

## IV. Die Zeit seit dem 19. Jahrhundert

Interessant ist die Entwicklung der Einwohnerzahlen in der ehemaligen Gemeinde Hormersdorf bis 1950 im Vergleich:

	1818	1909	1946	1950
Hormersdorf	19 Anwesen 77 Einwohner	249 Einwohner (Gesamtzahl)	298 Einwohner (Gesamtzahl)	22 Anwesen 127 Einwohner
Buderhof	2 Anwesen 14 Einwohner			3 Anwesen 20 Einwohner
Bernhof	9 Anwesen 52 Einwohner			8 Anwesen 41 Einwohner

Der Höchststand der Einwohner 1946 mit 298 Personen ist durch den Zuzug von Flüchtlingen nach Kriegsende zu erklären. 1994 waren 260 Einwohner in Hormersdorf gemeldet. Zum 31.12.2018 sind es 287 Einwohner in Hormersdorf, 47 in Bernhof, 16 in Götzlesberg und fünf in Reingrub.

Mit freundlicher Unterstützung von:



<https://www.hof-winkelmann.de/>

Aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts ist überliefert:

- 1910 Bau des neuen Schulhauses und der Wasserleitung
- 1920 Das Armenhaus (vorheriges Schulhaus) wird abgebrochen
- 1923 Elektrifizierung des Ortes

Nach den Berichten einer Einwohnerin bestand das Essen um 1930 hauptsächlich aus Kartoffeln, heimischem Gemüse, Kraut, hin und wieder Krautwürste, Bratwürste, an Sonn und Feiertagen Klöße mit Schweinebraten, als Gebäck Gugelhupf, saisonabhängig Zwetschgen - oder Apfelkuchen. Als Getränk war in der Früh Malzkaffee üblich, selten Bohnenkaffee. Milch wurde eher verkauft als an Mägde und Knechte abgegeben. Als Erfrischung gab es tagsüber Wasser, manchmal Limonade bzw. Bier. Die

Entlohnung betrug monatlich 50,- Reichsmark. Manchmal erhielten die Mägde eine Schürze und zusätzlich 2,- Reichsmark bei einer guten Ernte. Kleider ließ man von der Schneiderin fertigen, der Stoff wurde mitgebracht oder bei der Schneiderin bestellt. Für Kurzwaren und Haushaltsartikel bediente man sich der umherreisenden Hausierer.

Mit freundlicher Unterstützung von:



**weber-bau**  
wir wissen wie.

<https://www.weber-bau.de/>

In den Kriegsjahren ab ca. 1942 war es den Mägden verboten weiße Kopftücher zu tragen, weil man den Angriff von Tieffliegern befürchtete. Nach 1945, als alle Nahrungsmittel bewirtschaftet waren und erfasst wurden, kamen viele Städter aufs Land, um Fleisch, Kartoffeln, Butter und sonstige Lebensmittel einzutauschen. Nicht selten kam das verbotene Schwarzschlachten vor.

Anlässlich der sogenannten "Machtergreifung" im Jahre 1933 hat das von der damaligen Regierung beschlossene Reichserbhofgesetz tief in die bäuerliche Selbständigkeit eingegriffen und die Mitte des 19. Jahrhunderts erworbene Selbständigkeit der Bauern zum Teil wieder aufgehoben. Dieses Gesetz nahm den Bauern, deren Hof schon länger im Familienbesitz war, das Recht frei über ihr Eigentum zu, verfügen, Ein sogenannter "Erbhof" unterlag folgenden Auflagen um nur die Wichtigsten zu nennen:

- Der Verkauf des Hofes war nur mit Zustimmung des sogenannten "ANERBENGERICHTES" und damit des Staates möglich. Der für Hormersdorf zuständige Gerichtsstand war Lauf.
- Die Erbfolge war durch den Staat geregelt. Der älteste Sohn musste den Hof übernehmen, ob er wollte und dazu Neigung verspürte oder nicht.

Im Adressbuch von 1941 wird Hormersdorf mit den Teilen Buderhof, Götzlesberg, Reingrub und Bernhof mit insgesamt 203 Einwohnern angegeben. Es liegt 530 Meter ü.M. Die Berufe verteilen sich auf 98 % Landwirte mit Getreide, Kartoffel – und Hopfenanbau, sowie 2 % Gewerbebetriebe.

Bei den Gewerbebetrieben handelte es sich um Handel mit Futtermitteln, Fahrrad- und Landmaschinenhandel des Georg Merkl, Kolonialwarenhandel der Kunigunde Sommerer, sowie eines weiteren Kolonialwarenhandels des Johann Merkl, die Gastronomiebetriebe von Josef Faßnacht und Johann Singer, die Wagnerei von Erhard Stief in Bernhof und die Firma für den Milchtransport des Georg Rüll.

Um diese Zeit endete auch die lange Tradition des Gemeindegirten. Der Hormersdorfer Hirte wanderte nach Amerika aus.

Mit freundlicher Unterstützung von:

Für Ihre Gesundheit...  
...mit Herz & Verstand

*seit über 175 Jahren*



MARIEN  
APOTHEKE OHG

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 - 19 Uhr, Samstag 8 - 13 Uhr

Ariane Beirle-Hartmann  
Irmgard Beirle  
Marktplatz 9  
91220 Schnaittach  
Telefon 09153/97450  
Telefax 09153/97451  
info@apotheke-schnaittach.de  
www.apotheke-schnaittach.de

<http://www.apotheke-schnaittach.de/>

Noch immer erheblichen Einfluss hat die 1936 erbaute Bundesautobahn A 9. Dem damaligen Bürgermeister Hofmann war es gelungen, die Autobahndirektion zu bewegen, hier eine Anschlussstelle zu planen. Die Autobahnmeisterei Fischbach war bis in das späte 20. Jahrhundert ein Arbeitgeber für Hormersdorfer Einwohner.

1945 endete das sogenannte „Tausendjährige Reich“ nach zwölf Jahren mit Not, nicht zu beschreibendem Elend - vor allem für die jüdischen Mitbürger – und einer bis dahin nicht vorstellbaren Zerstörung. Es bleibt zu hoffen, dass unsere Gesellschaft aus dieser geschichtlichen Entwicklung gelernt hat.

Auch Hormersdorf hatte, außer den Gefallenen und Vermissten, noch ein tragisches Ereignis zu verzeichnen. Ein älterer Einwohner hatte seine alte Jagdflinte beim Einmarsch der Amerikaner nicht abgeliefert und wurde, als man ihm die Waffe abnehmen wollte, bei einer Rangelei erschossen. Ein Grab mit Kreuz hinter der Kirche erinnert daran.

Dass Hormersdorf 1945 von Kriegseinwirkungen verschont blieb, ist dem mutigen Eingreifen des späteren Bürgermeisters Georg Wörler zu verdanken. Er brachte eine im Dorf in Stellung gegangene Kampfgruppe dazu, den sinnlosen Kampf aufzugeben und weiterzuziehen. Bei späteren Säuberungsarbeiten im Dorfteich fand man weggeworfene Munition.

Mit freundlicher Unterstützung von:

**XRD Eigenmann GmbH**  
**SEIFERT Analytical X-Ray**



Felsenweg 6  
91220 Schnaittach-Hormersdorf  
Germany  
Tel.: +49 (0)9152 - 926692  
Fax: + 49(0)9152 - 926693  
e-mail: [contact-us@XRD-eigenmann.de](mailto:contact-us@XRD-eigenmann.de)  
<http://www.XRD-eigenmann.de>

<https://www.xrd-eigenmann.de>

Die bisherigen Bürgermeister, soweit Kenntnisse dazu vorliegen:

Amtszeit	Bürgermeister
1880 - 1909	Forster, Georg
1909 - 1919	Merkl, Johann
1919 - 1929	Orth, Friedrich
1930 - 1933	Forster, Michael
1933 - 1945	Hofmann, Georg
1945 - 1948	Forster, Michael
1948 - 1956	Wörler, Georg
1956 - 1972	Wittmann, Fritz, sen.

Fritz Wittmann sen. war der letzte Bürgermeister der Gemeinde Hormersdorf. Der Beschluss zur Eingemeindung nach Schnaittach erfolgte 1972 nach langen Debatten im Gemeinderat. Ein weiteres Stück Selbständigkeit verlor man mit der Auflösung der 1947 von der Familie Bezold übernommenen Poststelle.

Mit freundlicher Unterstützung von



**Deutsche  
Vermögensberatung**

**Horst A. Scherzer – Vermögensberater | Schnaittach**

<https://www.dvag.de/horst.scherzer/index.html>

In wirtschaftlicher Hinsicht hatte sich unmittelbar nach dem Krieg in der Gemeinde nichts verändert. Erst 1963 siedelte sich die Firma von Gerd Meyer mit der Produktion von Feinlederwaren an und beschäftigte bis zu 18 Personen, was für diese ein Zubrot zum Einkommen aus der Landwirtschaft war. Die Fabrikhalle wurde 1965 gebaut, 1971 wurde die Firma aufgelöst.

Heftige Diskussionen gab es um die Einrichtung eines Heimes für Menschen mit leichter bis hin zu schwerster Intelligenzminderung, im inzwischen aufgelösten Schulhaus. Im Jahr 1972 wurde die Einrichtung durch die Firma „Dr. Loew Soziale Dienstleistungen“ bezogen. Diese ist seit langem akzeptiert und für etliche Einwohner ein Arbeitgeber geworden.

Für den sich immer mehr entwickelnden Fremdenverkehr steht das Gasthaus "Graoler's Wirt" der Familie Singer und das Motel Hormersdorf, welches von der Familie Krauß betrieben wird, zur Verfügung.

Mit freundlicher Unterstützung von



<https://www.wegema-trac.de/>